

## Texte reflektieren\_Kolloquium für Fortgeschrittene - TRAINING

### Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2  
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3  
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2  
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3  
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2  
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3  
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Szenografie > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl  
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2  
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3  
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Bühnenbild > Level 2 (2./3./4./5./6. Semester) > Wahl

Nummer und Typ	BTH-BTH-L-636.19H.006 / Moduldurchführung
Modul	Modulvorlage TRAINING
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Maren Rieger (MaRi)
Anzahl Teilnehmende	3 - 10
ECTS	1 Credit
Voraussetzungen	Die Teilnahme setzt das erfolgreiche Absolvieren des Moduls «Der Kulturwissenschaftliche Akzess/Prüfung» voraus!
Lehrform	Training
Zielgruppen	<=L2 VSC / L2 VTP / L2 VRE / L2 VDR L3 VSC / L3 VTP / L3 VRE / L3 VDR  Wahlmöglichkeit: L2 VBN L3 VSZ
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen ihre Reflexion von Konzepten und Definitionen aus dem Bereich der kulturwissenschaftlichen Analyse in der Gegenwart und übertragen diese auf ihre Lebenswelt. Sie können eine kritische Haltung im gesellschaftspolitischen Diskurs einnehmen.
Inhalte	In der globalisierten Welt geht die Angst vor einem Verlust der kulturellen Identität um. Mindestens formulieren diesen Befund sogenannte Identitäre Bewegungen in verschiedenen Ländern. Aber gibt es überhaupt so etwas wie eine kulturelle Identität? Wie können wir die Vielfalt der Kulturen als Ressourcen benennen und verteidigen? Kann ein Denken des «Zwischen», das das Phantasma der Identität durchkreuzen will, einen produktiven Abstand von Seins-Denken ermöglichen?
Bibliographie / Literatur	François Jullien: Es gibt keine kulturelle Identität. Wir verteidigen die Ressourcen einer Kultur. Berlin 2017  Eine Leseprobe finden Sie: <a href="https://www.suhrkamp.de/download/Blickinsbuch/9783518127186.pdf">https://www.suhrkamp.de/download/Blickinsbuch/9783518127186.pdf</a>  zum Reinhören über das neue Buch: <a href="https://www.deutschlandfunkkultur.de/francois-jullien-vom-sein-zum-leben-was-europa-von-china.1270.de.html?dram:article_id=430808">https://www.deutschlandfunkkultur.de/francois-jullien-vom-sein-zum-leben-was-europa-von-china.1270.de.html?dram:article_id=430808</a>
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen

Termine	Raum: Projektraum 1 (K1)_GA 13-221
Dauer	Anzahl Wochen: 6 (HS: Wo:38-43) / Modus: 2x1,5h/Wo_Di/Fr, jeweils 18.00-19.30h Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 12h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden